

Ausbildungswege. Wer in der betrieblichen Gesundheitsförderung arbeiten will, sollte medizinisches Grundwissen, Kommunikationsfähigkeiten und betriebswirtschaftliche Kenntnisse mitbringen. Wo sich diese erlernen lassen.

Gesundheitsprofis als „Big picture people“

Sie müssen mit Arbeitgebern auf Augenhöhe kommunizieren und sich in Mitarbeiter, die nicht mehr leistungsbereit sind, hineinversetzen können. Sie müssen wissen, welche Präventionsmaßnahmen sinnvoll sind und wie die Rückkehr in den Berufsalltag organisiert werden kann. Betriebliche Gesundheitsberater müssen ein breites Wissensspektrum abdecken, das von betriebswirtschaftlichen bis medizinischen Fachkenntnissen reicht, Präsentationstechniken ebenso umfasst wie Führungsfähigkeiten. Mit der wachsenden Nachfrage nach diesen Spezialisten steigt auch das Angebot an Ausbildungen in Österreich.

THEMA Betriebliches Gesundheitsmanagement

Zu den „großen“ Lösungen in Sachen Ausbildung gehört der Masterstudiengang Public Health, den die Med-Uni Wien anbietet. „Wir sind die ‚Big picture people‘ und entwickeln für die Studierenden einen Helikopterblick mit Fokus auf das Thema Prävention“, erklärt Lehrgangsinhaberin Anita Rieder. Betriebliche Gesundheitsförderung ist dabei nur ein Bereich, der Master of Public Health befähigt die Absolventen darüber hinaus, als Führungskräfte im Gesundheitswesen und internationalen Gesundheitsorganisationen oder als Epidemiologen zu arbeiten. Entsprechend anspruchsvoll sind die Zugangsvoraussetzungen: Einen Bachelortitel müssen die Studierenden

den mindestens mitbringen, ein Drittel sind Mediziner, der Rest setzt sich meist aus Juristen, Wirtschaftswissenschaftlern und Absolventen akademischer Gesundheitsberufe zusammen.

Weiterbildungen für Praktiker

Für Weiterbildungswillige, die statt akademischer Vorbildung eher praktische Erfahrungen im Gesundheitsbereich vorzuweisen haben, gibt es seit drei Jahren die Möglichkeit, sich über Diplomlehrgänge zum Betrieblichen Gesundheitsberater ausbilden zu lassen. Dazu gehören etwa der Diplomlehrgang Betriebliches Gesundheitsmanagement am WIFI Wien und der gleichnamige Diplom-Fernstudienlehrgang an der Akademie für Sport und Management (AFSM). „Der Schwerpunkt unserer Ausbildung liegt darin, unseren Absolventen ein Überblickswissen zu vermitteln, mit dem sie fähig sind zu analysieren, wo ein Unternehmen in Sachen betriebliches Gesundheitsmanagement steht“, erklärt Gerda Ruppel-Lang, Lehrgangsinhaberin am WIFI. Für Ruppel-Lang ruht das betriebliche Gesundheitsmanagement auf den drei Säulen Unternehmenskultur, Führung und Organisationsprozesse, die Aufgabe der Manager sei es herauszufinden, welche Säulen schon stehen, welche fehlen und an welchen



Gesundheitsmanager können in Firmen oder freiberuflich Arbeit finden. [Fotolia/Netsay]

noch gearbeitet werden muss. „Es geht darum, das Unternehmen dahin zu entwickeln, andere Ziele anzusteuern – und das auch im Hinblick auf den Kosten-Nutzen-Faktor zu kommunizieren“, so die Dozentin. „Denn durch entsprechende Maßnahmen lassen sich Einsparungen erzielen, die durchaus gewinnbringend für das Unternehmen sind.“

Kommunikationsfähigkeit ist auch für Ralf Jochheim, Leiter des AFSM-Lehrgangs, eine Kernkompetenz. „Um erfolgreich als betrieblicher Gesundheitsmanager arbeiten zu können, muss ich mich mit jeder Abteilung auf Augenhöhe unterhalten können“, ist er überzeugt. Und was nach innen gilt, muss auch nach außen funktionie-

ren: „Wenn ich externe Leute auswähle, muss ich sicherstellen können, dass deren Arbeit die Qualität hat, die ich für mein Unternehmen brauche“, erklärt Jochheim. Weshalb zumindest ein Basiswissen in den klassischen Bereichen Ernährung, Bewegung und Mentales vermittelt werden muss. „Wenn es beispielsweise um den Bereich Ernährung geht, sollte ich wissen, welche Therapien und Ansätze es gibt und was Ayurveda ist“, erklärt er.

Manager, Coachs, Berater

Ist das Diplom einmal erarbeitet, stehen den Absolventen unterschiedlichste Türen offen. „Viele arbeiten nach der Ausbildung als Sicherheitsberater, Burn-out-

AUSBILDUNGEN

Masterstudiengang Public Health an der Med-Uni Wien, vier Semester berufs- begleitend, 13.400 Euro. www.meduniwien.ac.at

MBA Gesundheitsmanagement der KMU-Akademie, vier Semester Fernstudium, 8800 Euro. www.kmuakademie.ac.at

Diplomlehrgang Betriebliches Gesundheitsmanagement WIFI Wien, zwei Semester berufs- begleitend, 4250 Euro. www.wifiwien.at

Diplom-Fernstudienlehrgang Betriebliches Gesundheitsmanagement, Akademie für Sport & Management (BILDAK), ein Semester Fernstudium, 1030 Euro. Bei erfolgreichem Abschluss werden 30 ECTS-Punkte für den MBA an der KMU-Akademie angerechnet. www.bildak.com

Coachs oder Ernährungsberater“, zählt Ruppel-Lang auf.

Andere steigen als betriebliche Gesundheitsmanager bei großen Unternehmen ein oder betreuen als freiberufliche Berater und Coachs die kleinen und mittleren Unternehmen, die dem Thema gegenüber zwar aufgeschlossen sind, aber keine Vollzeitmanager dafür abstellen können. (SMA)

IMPRESSUM:

Redaktion: „Die Presse“-Spezialredaktion

Telefon: 01/514 14-418

E-Mail: report@diepresse.com

Anzeigen: Raphaela Jordao, Andreas Walter, DW -207, DW -218

E-Mail: raphaela.jordao@diepresse.com, andreas.walter@diepresse.com

WGKK

Anzeige

Firmen, die ein Projekt zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) durchführen, steht die Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK) auch mit finanzieller Unterstützung bei der Umsetzung zur Verfügung.

WGKK fördert die Gesundheit in den Unternehmen

Betriebliche Gesundheitsförderung ist eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen und die Gesundheit der Mitarbeiter zu stärken. Gut qualifizierte, motivierte und gesunde Mitarbeiter sind die Grundvoraussetzung für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit jedes Unternehmens. Betriebliche Gesundheitsförderung führt zu einer win-win Situation für Arbeitgeber und Mitarbeiter. Die WGKK möchte Unternehmen auf dem Weg zu einem gesunden Unternehmen unterstützen oder dabei helfen, ein gesundes Unternehmen zu bleiben. Die Strategie dazu heißt: Betriebliche Gesundheit fördern!

BGF als Firmenstrategie

Betriebliche Gesundheitsförderung trägt dazu bei, die Gesundheit der Belegschaft zu fördern, die Arbeits- und Leistungsfähigkeit zu erhalten, die Arbeitszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter zu steigern sowie die innerbetriebliche Kooperation und Kommunikation zu verbessern. Eine erfolgreiche betriebliche Gesundheitsförderung gleicht einem Projektmanagementzyklus, der die Bedarfserhebung, die Konzeption, die Maßnahmenumsetzung und die Erfolgskontrolle umfasst. Sie sollte nachhaltig in den Regelbetrieb eines Unternehmens implementiert werden. Nach einem erfolgreich abgeschlossenen



Betriebliche Gesundheitsförderung verbessert die Gesundheit der Mitarbeiter in den Unternehmen. Fotolia

Projekt, gibt es die Möglichkeit für das Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung einzureichen. Dasselbe gilt auch für die Nachhaltigkeit des Themas Gesundheit. Bereits knapp 600 Unternehmen österreichweit wurden mit dem Gütesiegel ausgezeichnet.

Die Wiener Gebietskrankenkasse stellt allen Wiener Unternehmen eine umfassende Beratung und Begleitung in einem Betrieblichen Gesundheitsförderungsprojekt zur Verfügung. Die WGKK orientiert sich dabei an den Bedürfnissen und Zielen des jeweiligen Unter-

nehmens und bietet als Regionalstelle des Österreichischen Netzwerks für BGF eine Fülle von kostenlosen Angeboten an.

Leistungen der WGKK

- Unverbindliche Erstberatung
- Unterstützung und Beratung bei der Projektkonzeption und -planung Ihres BGF-Projektes
- Teilnahme in der Steuerungsgruppe
- Unterstützung bei Förderansuchen Qualitätssicherung im Rahmen des BGF-Projektes, wie Unterstützung bei Gütesiegelansuchen

Zudem bietet die WGKK eine Vielzahl an kostengünstigen Maßnahmen wie beispielsweise die Betriebliche Raucherentwöhnung an.

Anstoßfinanzierung

BGF ist der WGKK ein wichtiges Anliegen: Auf dem Weg zu einem gesunden Unternehmen stellt die WGKK ein limitiertes Kontingent an Anstoßfinanzierungen zur Verfügung. Zur Realisierung eines BGF-Projektes können Unternehmen mit bis zu 49 Mitarbeitern bis zu 1000 Euro, Unternehmen ab 50 Mitarbeitern bis zu 4000 Euro an Anstoßfinanzierung erhalten. Dazu muss eine Kooperation mit der WGKK eingegangen sowie ein Projekt zur BGF umgesetzt werden. Die Anstoßfinanzierung kann nur für nachhaltige Investitionen gewährt werden.



Wiener Gebietskrankenkasse **wgkk**

KONTAKT

Gerne informiert die WGKK in einem persönlichen Gespräch über die Möglichkeiten der Betrieblichen Gesundheitsförderung.

Als Ansprechpartnerin in Wien steht Sandra Neundlinger unter der **Tel. Nr. +43 1 601 22-2697** bzw. unter bgf@wgkk.at zur Verfügung.